

Gottes Familie ist die edelste aller Familien.

Heute hat sich BapDada Seine erhabene Familie angesehen. Die Brahmanenfamilie ist die höchste Familie. Wisst ihr dies alle sehr genau? BapDada hat euch vor allem in die liebende Beziehung einer Familie aufgenommen. Baba hat euch nicht nur das Wissen gegeben, dass ihr edle Seelen seid, sondern die Erkenntnis, dass ihr erhabene Seelen seid, Seine Kinder! Er brachte euch in die Beziehung „Vater und Kind“. Durch diese Beziehung hat sich unter euch die reine Beziehung „Bruder und Schwester“ herausgebildet. Was wird daraus, wenn die Beziehung mit BapDada und die von Bruder und Schwester vorhanden ist? Gottes Familie! Hättet ihr euch jemals ein solches Glück träumen lassen, dass ihr in einer physischen Form ein Erbe in Gottes Familie werden und ein Recht auf ein solches Erbe erlangen könnt? Ein Erbe zu werden, ist das erhabenste Glück überhaupt. Hättet ihr euch je vorstellen können, dass der Vater persönlich kommen und eine physische Form annehmen könnte, genauso wie ihr Kinder, dass Er euch alle Beziehungen erfahren lässt – auch die von Vater und Kind? Ihr hättet euch nicht vorstellen können, dass ihr von Gott in physischer Form Erhaltung erlangen könntet. Aber ihr erlebt es jetzt, nicht wahr? Ihr konntet das glückliche Schicksal all dessen erfahren, als ihr Teil der göttlichen Familie wurdet. Ihr wurdet Kinder, die ein Recht auf eine so edle Familie haben. Ihr werdet mit solch reiner Energie erhalten! Seht nur, wie ihr in der Schaukel aller subtilen Errungenschaften schwingt! Ihr erlebt das doch alles, oder? Eure Familie hat sich gewandelt, das Zeitalter hat sich gewandelt, euer Dharma (Religion) und eure Handlungen haben sich gewandelt. Weil das Zeitalter sich geändert hat, seid ihr aus der Welt des Leides in die Welt des Glücks gekommen. Von ganz normalen Seelen seid ihr erhabensten Wesen geworden. 63 Leben lang habt ihr im Schmutz gelebt und jetzt seid ihr aus dem Schmutz heraus zu Lotosblumen geworden. In Gottes Familie zu kommen bedeutet, für viele Leben eure erhabene Schicksalslinie zu ziehen. Dies ist Gottes Familie (parivar). „Parivar“ bedeutet „jenseits (par) jeglichen Angriffs (var) zu sein“. Es kann nie einen Angriff auf Gottes Kinder geben. Wenn ihr zu Babas Familie gehört, füllt sich eure Schatzkammer für immer mit allen geistigen Errungenschaften. Ihr werdet solche meisterallmächtigen Autoritäten, dass selbst die Natur zum Helfer der Kinder Gottes wird und euch dient. Selbst erhabene Seelen werden sie als Zeichen ihrer Bewunderung für sie willkommen heißen (fan). Die Natur wird euch die ganze Zeit achten. Bis heute haben alle Seelen Liebe für Gottes Familie, bis heute preisen die Menschen sie und beten sie auf der Basis dieser Liebe an, bis heute hören die Menschen der Bhagawad zu und verbreiten diese Schriften auf liebevolle Weise, dieses Denkmal der göttlichen Aktivitäten der Familie Gottes. Die Menschen hören der Gita zu und sprechen mit so viel Reinheit und auf die richtige Weise darüber. Es ist ein Andenken an dieses Studium, diesen Lehrer dieser göttlichen Familie und dieses göttlichen Studentenlebens. Diese Erinnerung an Gottes Familie wird auch in Form der Sonne, des Mondes und der glücklichen Sterne am Firmament gefeiert und angebetet. Diejenigen, die zu Gottes Familie gehören, werden auf den Herzensthron des Vaters gesetzt. Niemand kann einen solchen Thron erlangen, außer jenen, die zu Gottes Familie gehören. Dies ist die Besonderheit der Familie Gottes. Wie viele Kinder es auch sein mögen, sie werden alle auf dem Thron sitzen. In keiner anderen königlichen Familie können alle Kinder den Thron beanspruchen. Alle Kinder Gottes haben hingegen ein Recht darauf. Habt ihr den ganzen Zyklus hindurch jemals so einen großen und erhabenen Thron gesehen, auf dem alle sitzen können? Gottes Familie ist so, dass alle ein Recht auf Selbstsouveränität einfordern. Er macht euch alle zu Königen. Sobald ihr geboren werdet, gibt BapDada euch Kindern allen den „Selbstsouveränität-Tilak“! Er gibt euch nicht den Tilak,

Bürger/Untertanen zu werden, sondern den Tilak, Könige zu werden. Lobgesang gibt es auch für den „Königreich-Tilak“! Dieser Tag, den Tilak des Königreiches zu erhalten, wird speziell gefeiert. Habt ihr alle euren Tag gefeiert, an dem ihr den Tilak des Königreiches erhalten habt? Oder wollt ihr ihn erst noch feiern? Ihr habt ihn schon gefeiert, nicht wahr? Ein Tilak ist ein Glückszeichen, ein Zeichen guten Schicksals und ein Zeichen dafür, dass ein gravierendes Problem aufgehört hat. Wenn jemand fortgeht, um etwas Spezielles zu tun, dann schicken seine Familienmitglieder ihn auf den Weg, nachdem sie ihm einen Tilak aufgetragen haben, damit die Aufgabe erfolgreich ausgeführt wird. Ihr alle habt diesen Tilak bereits aufgetragen, nicht wahr? Ihr seid diejenigen, die den Tilak haben, den Thron und die „Weltwohltat-Krone“, nicht wahr? Die Rückgabe in Form von Krone und Tilak in der Zukunft, ist das Resultat aller geistigen Errungenschaften dieses Lebens. Jetzt ist die Zeit für spezielle Errungenschaften, für den Erwerb einer Mine voller geistiger Schätze. Wenn ihr sie jetzt nicht erlangt, kann es auch keine zukünftige Belohnung geben.

Das Lob für dieses Leben ist, dass es den Kindern des Spenders, den Kindern des Segenspenders, an nichts mangelt. In der Zukunft wird zumindest eine Sache fehlen. Ihr werdet dann kein Treffen mit dem Vater haben, nicht wahr? In Gottes Familie zu sein heißt also, ein Leben mit allen Errungenschaften zu führen. Ihr seid doch in einer solchen Familie angekommen, oder? Seid ihr denn auch davon überzeugt, dass ihr Teil so einer edlen Familie seid? Wenn ihr dieses Leben preisen müsstet, würden viele Nächte und Tage vergehen. Seht euch an wie viele Tage und Nächte die Gläubigen nur mit Lobgesängen verbringen! Sie singen sie auch jetzt noch. Seid ihr auch die ganze Zeit so begeistert und glücklich? Erinnert ihr euch stets an das Rätsel „Wer bin ich“? Ihr seid doch nicht in den Kreislauf von Erinnerung und Vergessen verstrickt, oder? Ihr habt euch doch aus diesem Kreislauf befreit? Ihr seid Dreher des Rades der Selbsterkenntnis und frei davon geworden, über viele begrenzte Dinge nachzudenken. So seid ihr doch geworden, oder? Ihr alle dreht jetzt das Rad der Selbsterkenntnis! Diesbezüglich seid ihr Meister, oder? Ein Meister weiß alles. Macht euch jeden Tag zu Amrit Vela bewusst: „Wer bin ich?“ und ihr bleibt immer kraftvoll. Achcha.

BapDada sieht die grenzenlose Familie. Der grenzenlose Vater gibt Seiner grenzenlosen Familie grenzenlos viel Liebe und Erinnerung.

An jene Seelen, die stets die Berausung über ihre edle Familie beibehalten; die die Bedeutung der Familie Gottes kennen und großartig werden; an jene, die die Schatzkammer mit allen geistigen Errungenschaften und das erhabene Schicksal des Königreiches erlangen, an diese Juwelen Gottes, Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft “Onkel” und “Tante” aus Guyana:

BapDada trifft die dienstfähigen Kinder und heißt sie willkommen. In dem Maße, wie ihr euch in jedem Augenblick an Baba erinnert habt, dementsprechend lässt BapDada euch als Rückgabe dafür in Seinen Augen aufgehen und heißt euch Kinder willkommen. Wenn BapDada die Kinder sieht, die ein Loblied auf den einen Vater singen, dann singt BapDada auch Lieder über die Besonderheiten solcher Kinder. Ihr singt solche Lieder jeden Tag in jedem Augenblick, nicht wahr? Was macht der Vater, wenn Kinder solche Lieder singen? Was machen die Zuhörer, wenn jemand ein sehr gutes Lied singt? Sie beginnen automatisch zu tanzen, auch wenn sie es gar nicht vorhatten. Auch wenn sie gar nicht tanzen können, werden sie sogar im Sitzen zu tanzen beginnen. Wenn also die Kinder Liebeslieder singen, tanzt BapDada vor Glück. Aus diesem Grund ist Shankars Tanz sehr berühmt. Dienst ist auch nur ein Tanz,

nicht wahr? Was tut der Geist, wenn ihr dient? Er tanzt, nicht wahr? Dienst zu tun, ist also auch ein Tanz. Achcha.

BapDada sieht immer die Besonderheiten der Kinder. Sofort nach eurer Geburt habt ihr drei Tilaks von BapDada erhalten. Welche sind das? Die Krone und der Thron sind ohnehin euer, aber die drei Tilaks sind besonders. Ihr habt bereits den Tilak der Selbstsouveränität erhalten. Der zweite Tilak, den ihr bei eurer Geburt erhalten habt, ist der Tilak, dienstfähig zu sein. Der dritte Tilak, den ihr bei eurer Geburt erhalten habt, ist der Tilak, zur ganzen Familie und zu BapDada liebevoll und kooperativ zu sein. Sobald ihr geboren wurdet, habt ihr alle drei Tilaks erhalten, nicht wahr? Ihr seid deshalb diejenigen mit dem „Trimurti-Tilak“. Betrachtet ihr euch immer selbst als solche besonderen Dienenden? Dem Schauspiel entsprechend wurde euch der Dienst gegeben, Instrumente zu werden, um vielen Seelen Eifer und Begeisterung zu vermitteln. Achcha. Je nachdem wie sehr sich die Kinder an den Vater erinnern, dementsprechend erinnert sich der Vater auch an euch. Die Erinnerung des Vaters ist die beständigste und unvergängliche Erinnerung. Die Kinder beschäftigen sich auch mit anderen Dingen, aber der Vater hat nur diese Arbeit zu tun. Seht doch, wie viele Kinder Er aufwecken muss. Sie sind in diesem Land und im Ausland, sie sind nicht alle an einem Ort. Dennoch fragen die Kinder: „Was macht Baba bloß den ganzen Tag?“

Nach den Kindern muss Baba auch die Anbeter aufwecken und Er inspiriert die Wissenschaftler. Er muss sich um alle Kinder kümmern. Ob sie nun Wissen haben oder nicht, sie alle sind auf verschiedenste Weise kooperativ. Er muss so vielen verschiedenartigen Kindern dienen. Wer ist also am meisten beschäftigt? Der einzige Unterschied ist, dass es keine Bindung an einen Körper gibt. Ihr alle werdet jetzt auch für eine bestimmte Zeit dem Vater ebenbürtig werden – ihr werdet in der Unkörperlichen Welt leben. Dieser Wunsch aller Seelen wird auch erfüllt werden. Achcha.

Treffen mit denen, die in Madhuban leben:

Ihr kennt das Lob der Madhuban-Niwassis bereits. Das Lob Madhubans ist auch das Lob derjenigen, die in Madhuban leben. Welches Schicksal/Glück könnte größer sein, als das, in jedem Augenblick der körperlichen Form nahe zu sein. Ihr sitzt auf der Türschwelle, ihr sitzt in eurem Zuhause, ihr sitzt im Herzen. Die Madhuban-Niwassis brauchen keine Anstrengungen zu machen. Habt ihr es nötig, Yoga zu haben? Euer Yoga ist bereits verbunden. Diejenigen, deren Yoga bereits verbunden ist, brauchen sich nicht mehr anzustrengen, um ihren Yoga zu verbinden. Ihr seid auf natürliche Weise Yogis, konstante Yogis. Ebenso wie ein Zug eine Lok hat und all die Transportgüter auf den Schienen bleiben, sie müssen sich nicht jeder individuell bewegen, so befindet auch ihr euch alle „auf den Schienen Madhubans“ – mit der Lok verbunden und somit kommt ihr automatisch voran. „Madhuban-Niwassi“ zu sein, bedeutet Maya zu besiegen. Maya wird versuchen (koshish) zu kommen, aber wer weiterhin in der Anziehungskraft (kashish) des Vaters verweilt, wird Maya immer besiegen. Die Bemühungen Mayas werden schon von weitem enden. Ihr alle verrichtet sehr guten Dienst. Ihr seid Beispiele für den Dienst. Wenn jemand hier oder dort im Dienst schwankt, dann nennen alle das Beispiel der Madhuban-Niwassis. Ihr alle in Madhuban seid so unermüdlich und mit Liebe mit Dienst beschäftigt. Ihr betrachtet es als euer Zuhause, daran glauben alle. Ebenso wie ihr alle im Dienst an erster Stelle steht und 100% Punkte erlangt habt, so benötigt ihr auch 100% Punkte in jedem anderen Fach. Ihr alle schreibt auf die Tafel: „Ihr erhaltet alle drei: Gesundheit, Reichtum und Glück.“ Deshalb solltet ihr diese Punkte auch in allen Fächern erlangen. Es sind die Madhuban-Niwassis, die Baba am meisten zuhören. Das erste, frische Produkt wird von denjenigen aus Madhuban gegessen. Andere bekommen

das besondere Brahma Bhojan nur ein einziges Mal, wenn sie während der Saison herkommen. Ihr alle esst es tagtäglich. Ihr erhaltet subtile und physische Nahrung – heiß und frisch! Achcha.

Welche neuen Vorbereitungen trifft ihr? Ihr schmückt euer Zuhause sehr gut und mit sehr viel Liebe. Es ist die Besonderheit Madhubans, dass es jedes Mal noch das eine oder andere Zusätzliche gibt. Ebenso wie alle auf physische Weise etwas Neues sehen, so veranlasst sie jedes Mal dazu, die Neuheit zu sehen und darüber zu sprechen: „Dieses Mal haben wir diese und jene besondere Welle der Errungenschaft in Madhuban gesehen.“ Es gibt verschiedene „Wellen“, nicht wahr? Lasst es manchmal insbesondere die Wellen der Glückseligkeit geben, manchmal die der Liebe, manchmal die Besonderheiten des Wissens. Lasst alle einfach diese Wellen erkennen. Wenn sich jemand in die Wellen des Meeres begibt, muss er sich mit den Wellen mitbewegen, sonst würde er untergehen – lasst diese Wellen also klar sichtbar sein. Welche besonderen Dinge werdet ihr in dieser Konferenz tun? Es werden VIPs und Journalisten kommen, es wird Workshops geben – all das wird geschehen. Aber welche besonderen Dinge werdet ihr alle tun? Was ist die Besonderheit des physischen Dilwala Tempels? Jeder kleine Raum und jede Grotte ist anders gestaltet. Jeder Raum hat seine eigene Besonderheit. Deshalb ist dieser Tempel, verglichen mit allen anderen Tempeln, einzigartig. In anderen Tempeln sind auch Abbilder, aber wo immer ihr in jenem Tempel auch hingehen mögt, gibt es eine besondere, in Stein gemeißelte Ausgestaltung. So ist es auch in diesem lebendigen Dilwala-Tempel – sorgt dafür, dass die Besonderheit jedes einzelnen Abbildes sichtbar wird. Wen auch immer sie sehen, lasst sie derart besondere Spezialitäten erkennen, dass die Besonderheit des einen die des anderen noch übertrifft. Ebenso wie die Menschen dort sagen, dass der Baumeister ein Wunder vollbracht habe, so lasst sie auch hier über die Besonderheiten jedes Einzelnen sprechen. Ihr solltet ein Treffen zu diesem Thema organisieren. Es ist keine große Sache, ihr könnt das. Im Goldenen Zeitalter hören die Gottheiten ihren Lehrern nur dem Namen nach zu, ihre Aufmerksamkeit wird jedoch klar sein und sie werden sich mühelos an alles erinnern. Es ist so, als ob sie alles bereits gehört hätten und es nur wieder belebt wird. Für die Madhuban-Niwassis ist auch bereits alles vollendet. Es gibt nur ein kleines Signal für die entschlossenen Gedanken, das ist alles. Ihr habt bereits sehr gute Gedanken, aber auch da unterstreicht „die Entschlossenheit“ darin

.

Segen: Möget ihr frei von allen Wünschen (ichcha) sein und mit der Erinnerung an den Vater, den Herzenströster, alle drei Zeitaspekte gut (achcha) werden lassen.

Die Kinder, die sich an den Vater, den Herzenströster, erinnern, singen im Herzen stets das Lied „Wunderbar, wunderbar!“ In ihrem Geist kann kein leidvoller Klang auftauchen, noch nicht einmal in ihren Träumen, denn was auch immer geschah, war wunderbar (wah), was jetzt geschieht, ist ebenfalls wunderbar, und was auch immer noch geschehen wird, ist ebenfalls wunderbar. Alle drei Zeitaspekte sind „wunderbar, wunderbar“, d.h., die allerbesten. Wo alles gut ist, kann es keine Wünsche geben. Alles wird als gut erachtet, wenn ihr alle Errungenschaften besitzt. Voller Errungenschaften zu sein bedeutet, wunschlos zu sein.

Slogan: Macht eure Sanskars so rein und kühl/gelassen, dass kein Sanskar der Herrschsucht aufkommt und ihr auch keinen Druck auf andere ausübt.

*** Om Shanti ***